Langer Atem im Wildwasser

Warum Norman Weber mit WM-Bronze zufrieden ist

Auf der Schmelzwasser führenden Adda im italienischen Boffeto wird den Spezialisten aus 20 Nationen bei der Weltmeisterschaft im Wildwasser-Rennsport alles abverlangt. Normen Weber von den Augsburger Kanu Schwaben gewann auf Langer Klassikdistanz im Canadier-Einer zweimal Bronze – im Einzel und in der Mannschaft.

„Mein Ziel war es, eine Einzelmedaille zu holen. Das ist mir gelungen. Nach meiner Verletzungspause bin ich sehr zufrieden. Was jetzt noch im Sprint kommt, ist nur noch eine Zugabe“, sagt der ehemalige Weltmeister. In den Kajak-Disziplinen gingen die WM-Titel an Alke Overbeck (PSV Braunschweig) und Tobias Bong aus Köln.

Normen Weber

Slalomweltcup in Slowenien

Die Slalomkanuten bestreiten an diesem Wochenende ihren zweiten Saison-Weltcup in Tacen. Gestern standen in Slowenien die Qualifikationsrennen auf dem Programm: Dabei erreichten alle Schwabenkanuten die Halbfinals. Der Olympiazweite Sideris Tasiadis paddelte im Canadier-Einer auf Rang sieben, die Kajakfahrer Fabian Dörfler (Platz 13) und Alexander Grimm (17) erreichten ebenfalls mühelos die nächste Runde.

Der Olympiadritte Hannes Aigner vom AKV (Platz 30) hatte dagegen eher eine Zitterpartie zu überstehen. Seine Freundin Melanie Pfeifer (Schwaben) qualifizierte sich als Kajak-15. für das Semifinale in dem Vorort der Hauptstadt Ljubljana. *(stel/AZ)*